

Hier bekommt der Advent **einen Stempel aufgedrückt**

Leipzigerin Claudia Richardt entwickelt neue Stempelspiele

Von Thomas Gillmeister

● Statt Türchen zu öffnen, kann man sich nun Tag für Tag dem 24. Dezember entgegenstemeln. Heraus kommt ein bildhaft schönes Krippenspiel, das nach Lust und Laune variiert werden kann. Claudia Richardt (43) erfand den Adventskalender zum Stempeln.

Mit den guten alten Stempeln sind Generationen von Kindern aufgewachsen. Auch die drei Kleinen von Claudia Richardt. Dabei beobachtete sie, dass bei ihnen das Neugier-Verfallsdatum recht schnell überschritten war. Das brachte die treusorgende Mutter auf die Idee, ein Stempelspiel zu entwickeln, das



Sie hat sich ihr Geschichten-Stempelspiel inzwischen schützen lassen: Claudia Richardt.

Foto: PICTURE POINT

einfach zu mehr Fantasie anregt. Ihre (Mehrwert-) Idee: Mit 24 figürlichen Elementen kann man eine Geschichte erzählen, er-

malen, erstempeln. Die Weihnachtsgeschichte hatte Claudia Richardt zuerst im Kopf. Sie beauftragte die Illustratorin Ulrike Hirsch,

das Krippenspiel aufs Papier zu bringen. Danach begann der schwierigste Teil des Stempelplans: die Herstellung. „Von Anfang an stand fest, dass ich ein bezahlbares Spielzeug wollte“, betont sie. Das setzte sie unter Druck. Einerseits merkte sie, dass in Deutschland die Produktion viel zu teuer gewesen wäre, andererseits wollte sie keinen chinesischen Billigartikel. „Jeder der 24 Stempel hat eine andere Form, die bis auf den Millimeter genau auf die massive 30 mal 60 Zentimeter große Holzplatte eingepasst werden muss“, weiß die Spielzeugentwicklerin. Von Leipzig aus knüpfte sie zusammen mit ihren Freundinnen Birgitta Kowsky und Gesine Märtenz zwei

Jahre lang virtuell Kontakt zu Firmen rund um den Globus. Schließlich wurden sie auf den Philippinen fündig. Eine Firma fertigt dort seitdem mit viel Liebe zum Detail den etwas anderen Adventskalender. Er wird vor allem von Kindergärten, Pfarrämtern und traditionellen Spielzeugläden geordert sowie deutschlandweit auf Weihnachtsmärkten verkauft. „Ich selbst habe beobachtet, wie Kinder sich stundenlang mit den Stempeln beschäftigen und ihre eigene Weihnachtsgeschichte gestalten“, erzählt Claudia Richardt. Und noch eine Idee entstand dabei: Mit dem Spiel werden gleich mehrere leere Postkarten geliefert, auf die man Weihnachtgrüße stemmeln

kann. Claudia Richardt ist selbst immer wieder fasziniert, wie viele verschiedene Motive die Kinder dafür finden. Inzwischen erweiterte sie ihr Angebot um ein Ritterburg- und Blumenwiesenmotiv.

Kontakt:

www.das-stempelspiel.de
www.eilenburger-rundschau.de

Antik- und Trödelmarkt Halle & Freifläche

in Torgau

**Eilenburger Str. 61
(Gewerbepark)**

4. + 5. Dezember

von 9 bis 16 Uhr

**Info: PSP-Märkte
Tel. 0177 3871332**